

# Die Leber

## Die Funktion der Leber

Die Leber ist das größte Organ und das „Stoffwechsellabor“ unseres Körpers. Viele Stoffwechselprozesse sind nur in der Leber möglich, da nur sie über die spezifischen Enzyme verfügt, die für die notwendigen Reaktionen erforderlich sind. Darüber hinaus ist die Leber ein wichtiges Speicher-, Entgiftungs- und Ausscheidungsorgan. Gleichzeitig nimmt sie Drüsenfunktionen wahr und greift in die Wundheilungsabläufe und Infektabwehr ein. Über die Leber läuft der Eiweiß-, Fett- und Kohlenhydratstoffwechsel, der Mineral-, Vitamin- und Hormonhaushalt wird hier reguliert. Die Leberzellen bauen Nährstoffe aus dem Blut um, speichern sie, wenn notwendig, und stellen selbst wichtige Stoffe für unseren Organismus her, wie beispielsweise das Cholesterin. Auch wenn schon im Darm bei der Verdauung gefiltert wird, was in unseren Organismus hineingelangen soll und was nicht, so ist die Leber doch der eigentliche Feinfilter, der Krankheitserreger, Schadstoffe und sogar giftige Substanzen abfängt und zu ungiftigen umbauen kann. Auch beim Abbau von Alkohol und Medikamenten spielt die Leber eine entscheidende Rolle. Dieses sind rund um die Uhr anfallende enorme biochemische, immunologische und hormonelle Leistungen, die von der Leber erbracht werden.

## **Funktioniert die Leber nicht optimal, ist der Mensch krank.**

Welches sind die ersten Anzeichen einer Erkrankung der Leber?

Die Leber „schmerzt“ nicht. Allgemeine Symptome einer Lebererkrankung gibt es nicht. Die Patienten können an Müdigkeit, Abgespanntheit, Konzentrationsschwäche und Antriebsarmut leiden. Juckreiz mit Gelbfärbung der Haut, vermehrtes Schwitzen, dunkler Urin, heller Stuhl, Gelenk- und Muskelschmerzen, häufige Blähungen und Speisunverträglichkeiten weisen auf eine akute oder fortgeschrittene Lebererkrankung hin.

Was sind die Ursachen von Lebererkrankungen?

- Alkohol
- Virusbedingte Hepatitis (A,B,C,D....)
- Chemikalien jeglicher Art, besonders auch Medikamente
- Autoimmunerkrankungen (autoimmune Hepatitis, primäre biliäre Zirrhose)
- Stoffwechselleiden (z.B. Hämochromatose)
- Über- und Fehlernährung (mit der Ausbildung einer Fettleber)

Was sind die Folgen der schädlichen Einflüsse?

- Akute und chronische Hepatitis
- Fettleber
- Leberfibrose („Leberverhärtung“)
- Leberzirrhose („Narbenleber“) mit Bauchwassersucht (Aszites), Blutungen aus Krampfadern der Speiseröhre und leberbedingte Müdigkeit und Konzentrationsstörung (Enzephalopathie)

Leberhautzeichen und weitere Symptome einer Lebererkrankung

- Leberzunge, (hochrote glatte Zunge)
- Lebersternchen ( Spider naevi = Gefäßerweiterungen in der Haut)
- Handinnenflächenrötung ( Palmarerythem )

- Gelbsucht ( Ikterus ) : Gelbfärbung der Haut- und/oder der Augen ( Skleren )
- Brustvergrößerung beim Mann ( Gynäkomastie )
- Änderung der Behaarung
- Blaurote, feinste Gefäße ( Teleangiektasien ) meistens symmetrisch an der Wange
- Bauchwasser ( Aszites )
- Juckreiz ( Pruritus ) : vor allem am Rumpf
- Blutungsneigung : kleinere oder größere Blutergüsse ( blaue Flecken )

Wie kann man akute und chronische Lebererkrankungen diagnostizieren?

Der Magen-Darm- und Leberspezialist (Gastroenterologe und Hepatologe) kann durch Erhebung einer

- ausführliche Krankengeschichte
- laborchemische Untersuchungen und eine
- Ultraschalluntersuchung

fast alle Leber- und Gallenerkrankung diagnostizieren.

In Zweifelfällen ist eine **Leberbiopsie** oder eine **Bauchspiegelung (Laparoskopie)** sowie eine **Gallengangsspiegelung (ERC)** erforderlich. Ebenso können eine **Computertomogramm (CT)** der Leber oder eine **Kernspin-Untersuchung (MRT)** hilfreich sein.

Diese Untersuchungen können im allgemeinen ambulant durchgeführt werden.

Wie kann man sich vor chronischen Lebererkrankungen schützen?

- Schutzimpfung gegen Hepatitis A und B
- Alkohol meiden
- Übergewicht normalisieren durch Ernährung und Bewegung
- Fette im Blut kontrollieren, sind diese erhöht: durch Diät senken
- Sind Medikamente zur Behandlung von Erkrankungen dauerhaft nötig?

### **Schädigen diese die Leber?**

Beachten Sie: auch „ Naturprodukte „ ( z.B. Schöllkraut ) können schwerwiegende Leberschäden hervorrufen.